

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 236: Erzählung einer Katastrophe der Zukunft

Vor Goten stand tatsächlich sein bester Freund, jedenfalls sah er so aus, allerdings viel älter! Er schätzte ihn so ungefähr auf Mitte, Ende dreißig, aber es war eindeutig Trunks! Zwei Narben prägten seine Wange und kleine Fältchen spiegelten die gesammelten Erfahrungen, die er in seinem Leben gemacht hatte, wieder.

Die Rosahaarige lachte inzwischen belustigt, seitdem Gotens Gesicht 'unnormal' geworden war. "Aber wie...ähm...hää??", machte er völlig verwirrt, sah von einer Person zur anderen und wieder zurück. "Ja, du siehst richtig.", sagte der ältere Trunks und lächelte nun auch ein wenig. "Ich bin Trunks. Daher weiß ich auch, was passiert ist. Wir kommen aus der Zukunft um etwas schwerwiegendes zu verhindern." Er blickte kurz neben sich zu dem Mädchen, das sich gerade wieder beruhigt hatte und zustimmend nickte. "Ja, es ist wirklich so.", bestätigte sie dann und Goten war langsam aber sicher dabei sich zu fangen. "Vertraust du uns jetzt', Goten?", fragte das Mädchen schwer hoffend. Man sah dem Schwarzhhaarigen an, dass er es immer noch nicht ganz fassen konnte, aber er gab sich Mühe und nickte kurz verstanden. "Okay, ihr..." Nun musterte er auch das Mädchen mal genauer und tausende Fragen kamen auf. "Ähm...wer bist du? Ach, egal!", winkte er sich selbst ab und blickte Trunks wieder an. "Ihr wollt also was verhindern. Aber was denn?" Er verstand die ganze Situation noch nicht und dass da was schwerwiegendes im Gang war, gefiel ihm genauso wenig. Seine Sorge um den Gegenwarts-Trunks wuchs dadurch nur noch mehr. "Sollen wir dich nicht retten, oder wie?" Der Satz alleine klang in seinen Ohren schon merkwürdig und er konnte es immer noch nicht richtig fassen.

Der Fliederhaarige vor ihm schüttelte jedoch den Kopf. "Noch nicht. Und wie du siehst, hab ich es überlebt. Und wir haben genug Zeit...das Gespräch wird etwas länger dauern.." Er schien wirklich die Ruhe weg zu haben, aber wenn man wusste was mit einem selber passierte und das es gut ausging, war das wohl verständlich. "Hm...du kennst aber die Beiden.", sagte Goten skeptisch und deutete hinter sich. "Die warten nur ungerne. Du musst dich daher schon etwas beeilen." Auch wenn das wohl eher schwieriger war und unpassend dazu, verschränkte Goten die Arme vor sich. "Ich weiß, ich kenn die Beiden ja gut..besonders Ryoko." Als Trunks seine Begleiterin kurz wieder ansah, grinste er breit und freute sich - wie sie zuvor - auf seine folgende Reaktion. "Das??", fragte Trunks und machte mit Absicht eine Spannungsaufbauende Geste. "Das ist deine Nichte." Das war ihr Zeichen. Sofort danach setzte sie ihre Mütze ab und hervor kamen zwei munter zuckende Katzenohren. Außerdem schlängelte sich ihr Schweif kurz aus der Hose, womit sie leicht wedelte. "Hi Onkelchen!", sagte sie grinsend. "Komisch dich so jung zu sehen." Nun war sie es, die IHN musterte.

Gotens Blick änderte sich wieder und sah genauso geschockt aus, wie zuvor. "Willst'

mich verarschen??", sagte er überfordert und sah seine sogenannte Nichte an. "Nee jetzt', oder?!", fragte er nochmal nach, da er nur Grinsen als Antwort bekommen hatte. "Wird wohl wirklich länger dauern." Spätestens jetzt sah er es ein und versuchte sich so gut es ihm gelang, darauf ein zu lassen. Trunks musste lachen, obwohl er die Reaktion nur zu gut verstehen konnte. "Nein, das ist kein Witz. Ich versteh gut, dass du verwirrt bist. Naja jedenfalls ist das meine Tochter.", sagte Future-Trunks stolz lächelnd und diese nickte lächelnd. "Ja!" "Jetzt' verstehst du auch, wieso die Beiden nichts davon erfahren dürfen. Besonders nicht Ryoko!" "Mam so jung zu sehen is' noch viel komischer! Aber sie ist genauso aufbrausend, wie immer.", sagte seine Tochter amüsiert und kicherte kurz. "Wenn sie wüsste.." Goten nickte, kam sich aber immer noch irgendwie fehl am Platz vor. "Ja, jetzt is' mir klar warum wir hier her gegangen sind zum Reden. Nur wie gesagt, ihr kennt Ryoko." Sie war wirklich nicht die Geduldigste, erst recht nicht, wenn kurz vorher ihr Trunksilein entführt wurde. "Also rückt mal 'nen Tipp raus, was ich jetzt machen soll." Überfordert kratzte der Siebzehnjährige sich am Kopf und schaute nochmal von einem zum anderen. //Echt kompliziert das hier.// Nebenbei fiel ihm aber ein, dass er in Zukunft also immer noch mit Nadja zusammen war, sonst wäre das Mädchen ja nicht seine Nichte. Das freute ihn schon sehr, wodurch er ein breites Lächeln nicht verkneifen konnte.

"Ich erzähl dir am Besten alles.", sagte Future-Trunks und holte etwas weiter aus. "Also... Ihr wisst ja schon, dass die Chefin der Angreifer etwas gestohlen hat. Dabei handelt es sich um das Serum, die Formel, für die Wiedererschaffung der Männer. Ohne diese Formel, sind alle Mühen umsonst gewesen. Die Chefin hat sie gestohlen um für ihre Rasse, aber größtenteils für sich selber, mehr Männer zu erschaffen, da es auf diesem Planeten hier so wenige gibt." Goten nickte nur, da seine Vermutung bezüglich des Serums damit nur bestätigt wurde. Trunks unterbrach die Erzählung kurz für ein Seufzen. "Und wieso genau ich entführt wurde, weiß ich nicht. Ich glaube es hatte aber einen ähnlichen Grund." Bevor sie übernahm, blickte seine Tochter ihn nochmal kurz an. "Jedenfalls will ich dir erzählen, um was es eigentlich geht; warum wir hier sind." Sie machte eine Pause um zu überlegen, wie sie anfangen sollte. "Wenn ihr versucht ihn zu befreien, dann setzt ihr unfreiwillig einen Dämon frei, und das wäre das Schlimmste, was je passieren könnte.. Denn dieser Dämon taucht einige Jahre später auf der Erde auf und zerstört eine Region nach der anderen und keiner kann ihn stoppen.. Wir sind hier, um das zu verhindern." Der Blick des Mädchens war ernst, wodurch Goten schon fast beunruhigt wurde. Er kannte sie zwar erst wenige Minuten, aber sie schien doch eher eine Frohnatur gewesen zu sein. "Hm...okay. Also sollen wir dich gefangen lassen. Kein Thema, dann reisen wir halt ab.", sagte Goten sarkastisch, blickte Beide aber mit ernster Miene an. Der Schwager seines Zukunfts-Ich grinste dennoch belustigt. "Das hättest du wohl gern, was?" "Also, was sollen wir machen? Irgendwie müssen wir dich...das klingt echt doof..da raus holen. Ihr habt sicher eine Idee, oder?" Er nickte kurz, bevor die Erklärung dazu folgte. "Ja, hör zu.. Es ist schon sehr lange her, aber ich erinnere mich genau. Ihr habt mich damals befreit, doch danach erschien der Dämon und griff uns an. Wir waren noch sehr geschwächt und verloren, wachten bei einer älteren Dame - die auf diesem Planeten lebt - wieder auf. Der Dämon war verschwunden.. Vierzehn Jahre später tauchte er auf der Erde auf. Keiner hatte eine Chance gegen ihn, niemand..nicht mein Vater, auch nicht deiner...niemand!" Goten konnte die Worte gar nicht glauben, doch Trunks erzählte sie sehr glaubhaft und es gab auch keinen Grund darüber die Unwahrheit zu sagen. "Er ist nicht permanent da. Er verschwindet eine ganze Zeit lang und greift irgendwann wieder an. Nach Tagen, Wochen, manchmal auch Monaten.", setzte seine Tochter

genauso nachdenklich fort. "Aber...man kann ihn einfach nicht in normalen Kämpfen schlagen." Eine seltsame Stille legte sich auf einmal über die Szene und Goten hatte das Gefühl, dass die Geschichte nicht besser wurde. "Ja...das haben wir inzwischen rausbekommen..", sagte Future-Trunks nun wieder. "Doch zu spät..Ryoko...starb...bei einem der vielen Versuche ihn aufzuhalten." Trunks hatte den Kopf etwas gesenkt und auch in Gotens Brust tat es weh, das zu hören. "Tut mir leid.", sagte er mitfühlend. "Danke dir...naja...wir konnten sie leider auch nicht mit den namekianischen Dragonballs wiederbeleben, da der Dämon Namek schon ausgelöscht hat." Goten schluckte bei der Geschichte und war plötzlich so froh, dass die Beiden aufgetaucht waren. "Na dann hoffe ich mal, dass du magische Bohnen oder so dabei hast. Oder irgendeinen Plan! Ich kenn dich doch, du hast sicher 'ne Idee!", sagte er wieder etwas grinsend. "Ich werd' auf jeden Fall alles dafür tun, dass dieser Dämon hier und jetzt stirbt!" Der Gedanke, dass ihnen das gleiche Schicksal ereilen könnte, wenn sie nun scheiterten, machte ihm Angst, doch die Zuversicht, dass sie es wirklich vereiteln würden, überdeckte das zum Glück. Schließlich würden sie sich nie in die Vergangenheit begeben, wenn sie nicht einen idiotensicheren Plan hätten.

"Naja...umbringen kann man ihn nicht. Aber ja, wir haben einen sicheren Plan." Er fand sein Lächeln wieder und redete weiter. "Wir müssen dazu nicht mal kämpfen, jedenfalls nicht gegen ihn. Naja, erstmal weiter.. Diese zwei Narben, stammen übrigens auch von ihm, falls du dich wunderst.", sagte Trunks eher nebenbei und deutete auf seine Wange. "Schließlich entschlossen wir uns noch einmal auf diesen Planeten hier zurück zu reisen um heraus zu finden, ob es irgendeinen Bann gibt, mit dem man ihn aufhalten kann...und den gibt es wirklich. Bei der alten Dame von damals bekamen wir raus, dass es einen sehr mächtigen Zauber gibt, doch diesen zu lernen, gelingt nicht jedem." Sein Blick wanderte zu seiner Tochter, die schon stolz lächelte. "Doch sie hatte es geschafft." "Ja, der Zauber hätte mich auch töten können, aber ich wollte das Risiko eingehen..", sagte sie recht ruhig. "Als wir zurück reisten und den Dämon mit dem Bann belegen wollten, funktionierte es allerdings nicht.. Er sagte es klappt nur, wenn er noch nicht sehr lange frei ist, aber das war er ja schon...siebzehn Jahre lang. Denn in der Zwischenzeit waren drei weitere Jahre vergangen.", erzählte Trunks, bevor seine Tochter wieder einsetzte. "Also hat meine Tante mit Oma zusammen eine Zeitmaschine erfunden." Trunks nickte und erhob das Wort zum letzten mal, vorerst. "Allerdings hat das auch nochmal drei Jahre gedauert. Wir hatten Glück, dass in der Zeit der Dämon nicht so oft erschienen war, aber...die Erde hat sehr darunter gelitten. Viele Regionen gibt es nicht mehr und auch die Dragonballs sind zerstört worden." Er machte eine kurze Pause, in der sich Goten alles durch den Kopf gehen ließ. "Deswegen sind wir hier. Wir wollen den Dämon sofort nachdem er freigesetzt wird mit dem Bann belegen, damit diese schreckliche Zeit erst gar nicht geschehen wird..und unsere Zeit hoffentlich endlich von diesem Monster befreit wird." Der Sechsendreißigjährige ballte die Fäuste bei dem Gedanken daran und musste seine Wut zügeln. Diese schmerzlichen Erinnerungen, dass wegen ihm seine geliebte Frau gestorben war, kamen dabei nunmal wieder an die Oberfläche.

Goten hatte geduldig zugehört und machte ein eher nachdenkliches Gesicht. Das waren nunmal eine Menge Informationen, mit denen er erstmal umgehen musste. "Hmmm...du weißt ja, wir waren damals noch zu klein, aber deine Mam erzählte uns ja, dass schon mal eine Zukunftsversion von dir aufgetaucht war. Allerdings änderte es nichts an die Zeit wo er herkam. Bist du der selbe?", fragte Goten verwirrt. "Ja ich weiß. Nein, bin ich nicht. Ich bin genau der, den du kennst.", sagte er leicht lächelnd. "Und natürlich wissen wir das, weshalb Mutter auch eine gebaut hat, die mit sehr

hoher Wahrscheinlichkeit keine neue Zeitlinie erschafft, sondern in unserer bleibt. Wir sind dann einfach nur ein Stück vor euch. Es...ist schwer zu erklären." Goten konnte sich das tatsächlich nicht richtig vorstellen, und in der Hinsicht kannte er sich eh kaum aus, also beließ er es dabei. "Also gut. Ich seh' das so: Ich geh mit den Beiden dich quasi befreien. Ihr bleibt in der Zeit besser hier und wenn wir halt geschlagen sind, bannt ihr dieses Vieh. Weil ich weiß nicht, wie gut es ist, wenn ihr Beide auch dabei seid.", schlug er vor, doch Trunks reagierte eher skeptisch. Ein kurzer Blick zu seiner Tochter, dann gab er das Problem was er sah, kund. "Ähm...das is' ja alles schön und gut, aber da gibt es noch eine wichtige Kleinigkeit, die ich nicht auf's Spiel setzen will.." Sein Gesicht wurde nachdenklicher. "Eigentlich hatten wir vor euch da hinzubringen und kurz vorher abzuhaufen. Falls die Beiden fragen, musst du ja nicht antworten." Seine Tochter nickte und blickte ihren Onkel ernst an. "Ja, weil...wenn ihr da auftaucht, werdet ihr gleich angegriffen und gefangen genommen! Allerdings meint mein Vater, dass dieser Teil genauso verlaufen muss, wie es schon passiert ist." "Hm...egal wie wir es jetzt machen, wir sollten los.", drängte Goten dann langsam doch ein wenig. Sein Blick wanderte am Felsen vorbei zu den Mädels, doch sie schienen noch recht ruhig zu sein. "Ich vertrau darauf, dass ihr wisst, was ihr machen müsst." Er grinste den älteren Trunks kurz an, da er ihn wirklich an seinen Gegenwart-Kumpel erinnerte. Er hatte sich halt schon immer auf ihn verlassen, doch dieser Trunks wunderte sich doch etwas über diese Lockerheit, denn schließlich stand für seine Zukunft extrem viel auf dem Spiel. "Ähm...ok, danke. Also...am Besten ihr lasst euch gefangen nehmen. Euch geschieht nichts. Und wenn es der rechte Zeitpunkt ist, tauchen wir schon auf." "Ok, machen wir es so.", sagte Goten guter Dinge lächelnd. Nun musste einfach alles klappen. Ein wenig nervös wurde der Vater dann schon, weshalb er kurz seufzte. "Ok.." Anschließend setzte er seine Maske und die Kapuze wieder auf. "Achso und falls du dich fragst, wieso sich meine Aura so fremd anfühlt; Erfindung meiner Mutter, die sie in den Klamotten eingenäht hat." Dass die Stimme sich änderte, wenn er die Maske trug, musste er nicht unbedingt erklären. War auch ein einfacher eingebauter Stimmenverzerrer. Während Trunks wieder langsam zurück ging, steckte seine Tochter ihren Schweif wieder ein und setzte die Mütze auf. "Und kein Wort zu den Anderen, wer wir sind! Kapiert?!", sagte sie grinsend und folgte dann, kassierte aber einen Stupser seitens Goten. "Hey...ich weiß schon, was das bedeuten würde! Bist du immer so frech?", fragte er zwinkernd, woraufhin sie erst recht grinste. "Ich, frech?? Ja sicher!" Dann streckte sie ihm die Zunge raus und kam nach ein paar Schritten bei den anderen Nesumädchen an. Während Nadja schon ihre ersten Drohungen preis gab, überlegte Goten noch, was sie ihnen sagen sollten. Trunks flog voran, der sich zum Glück noch an den Weg erinnerte. Damals bei ihm hatte es eine Weile gedauert, bis sie das Versteck gefunden hatten, aber diese Zeit haben sie nun mit dem Gespräch überbrückt, jedenfalls zum Teil. Er hoffte, dass es nichts ausmachen würde, ein wenig früher als normalerweise anzukommen. Im Augenwinkel sah er dann, wie Goten sich fliegend näherte. "Wie weit ist es denn noch so?", fragte er frei heraus, fügte aber leise hinzu: "Wann sollen wir am Besten die Bohnen nehmen?" "Ich wollte dir sowieso noch was anvertrauen.." Future-Trunks überlegte kurz, ob er das wirklich erzählen sollte, doch es war ihm einfach zu wichtig. "Also..wenn ihr dort eindringt, kommen sofort Wachen und greifen euch an. Sie kämpfen eine ganze Weile, um euch zu schwächen und dann benutzen sie Bannzauber um euch Bewegungsunfähig zu machen. Dann werdet ihr an die Wand gefesselt." Sein Blick war ernst und wüsste Goten nicht, dass alles gut ausginge, würde er sich nun echt Sorgen machen. "Ihr werdet da eine ganze Weile hängen. Wir

werden erst später dazustoßen um euch zu befreien. Weil...es ist wichtig, dass sich Ryoko etwas ansieht. Wenn das nicht passiert, dann...naja...geh' ich ein zu großes Risiko ein." Inzwischen war seine Tochter dazu gekommen, die grinsend zuhörte, wie ihr Vater um den heißen Brei herum redete. "Er meint, dann geht er die Gefahr ein, dass Mam immer noch nicht zu Potte kommt, was mit ihren Gefühlen zu tun hat! Weil kurz nachdem ihr meinen Vater befreit habt, kommen die Beiden endlich mal richtig zusammen! Und er hat jetzt' Angst, dass...wenn das nicht alles passiert, sie noch wer weiß wie lange brauchen wird und das könnte Konsequenzen für unsere Zeit haben." "Ja...genau das wollte ich sagen.", fügte Trunks hinzu, der verlegen lächelte. "Aso, ich versteh!", antwortete Goten nun auch grinsend, der sich jetzt schon für den jetzigen Trunks freute. "Ich halt mich dran. Mach' es so, wie ihr es sagt." "Gut, danke."